

Frau Staatssekretärin  
Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch  
Staatssekretariat für Wirtschaft SECO  
Holzikofenweg 36  
3003 Bern

Zürich, 7. Juli 2020

## **SRV fordert Corona-Erwerbsersatz auch für die Reisebranche**

Sehr geehrte Frau Ineichen-Fleisch

Die Reisebranche ist die mit Abstand meistbetroffene Branche in der Corona Krise. Letzte Woche durften wir dies den Bundesräten Cassis und Parmelin in einem persönlichen Gespräch darlegen. Tags danach wurde vom Bundesrat kommuniziert, dass der Corona-Erwerbsersatz für Selbständig-erwerbende erfreulicherweise nun doch bis zum 16. September 2020 verlängert wird.

Nun gibt es widersprüchliche Aussagen und Auslegungen seitens des SECO und der Kantone. Wir haben Informationen erhalten, dass der Corona-Erwerbsersatz lediglich für Firmeninhaber im Veranstaltungsbereich gelte. Bei den Reisebüros würden nur Einzelfirmen, nicht aber Aktiengesellschaften und GmbHs davon profitieren können. Gleichzeitig wurde uns mitgeteilt, dass die Reisebranche ganz klar als Härtefall beurteilt werden kann. Dafür aber soll das BSV zuständig sein.

88% aller KMU sind in der Reisebranche inhabergeführt oder von Personen in arbeitgeberähnlichen Positionen. Dazu kommt, dass bei 33% dieser Reisebüros der Partner mitarbeitet. Für diese Firmen ist es existenziell, dass Sie zumindest bis Mitte September Ihre Ansprüche geltend machen können. Die Reisebranche ist eine der wenigen Branchen, die immer noch keine Umsätze generieren kann – da die Welt ausserhalb Europas schlichtweg nicht bereisbar ist. Ein Härtefall sondergleichen. Wir bitten Sie dringlichst, uns die definitive Bestätigung zuzustellen, dass die Reisebranche ebenfalls bezugsberechtigt ist. Andernfalls gehen Existenzen für ganze Familien zu Grunde, die dann vor dem Nichts stehen und in einer anderen Form die Staatsfinanzen belasten.

Besten Dank für Ihre Bemühungen.

Freundliche Grüsse



Max E. Katz  
Präsident



André Lüthi  
Vorstandsmitglied/Leiter Politik  
und CEO Globetrotter Group



Walter Kunz  
Geschäftsführer

Kopie an: Bundesrat Guy Parmelin, Bundesrat Ueli Maurer und Bundesrat Ignazio Cassis